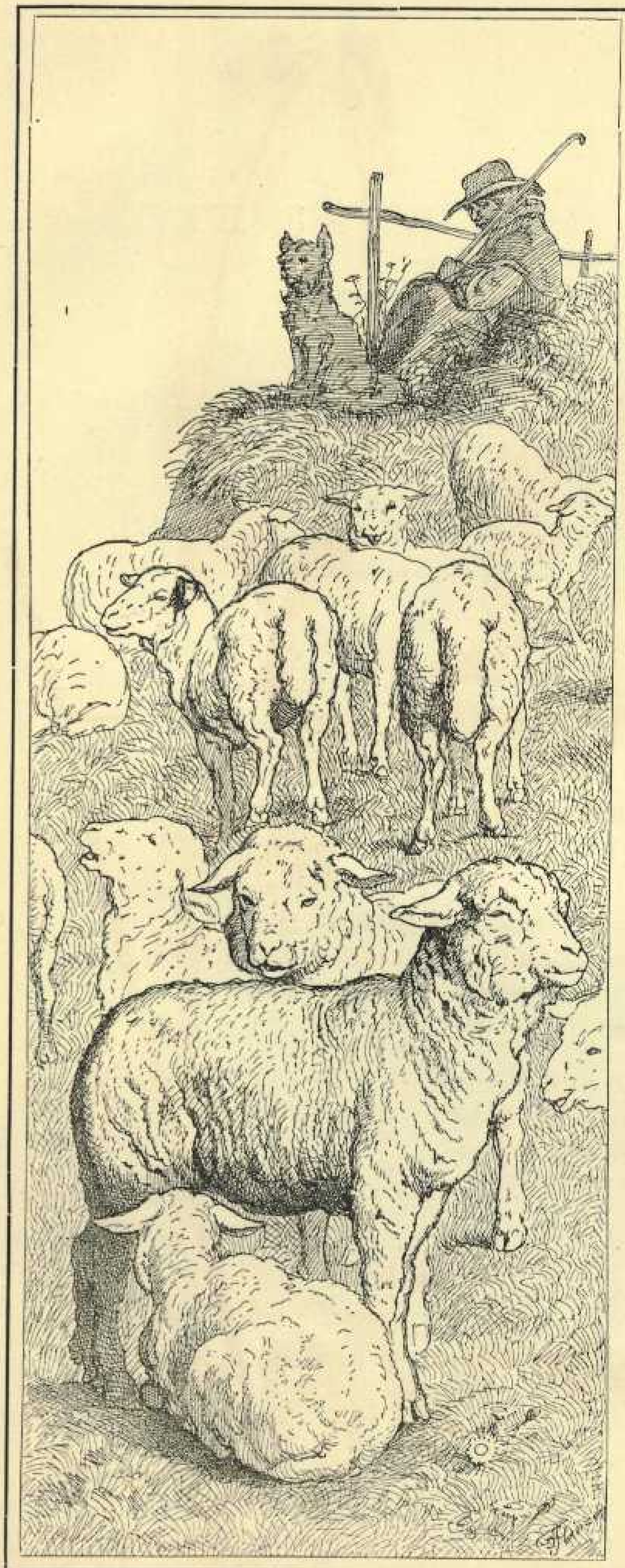

Der beste Hirte.

Lärmen hört man nicht und Streiten
Oder lautes Schrei'n.
Kommt der Abend, zieh'n sie stille
In die Hürde ein.

Dicht gedrängt wärmt eins das andre;
Unter treuer Hut
Ihres Hirten schlafen alle
Friedlich, still und gut.

Einen Hirten ohnegleichen
Hab' ich mir erwählt,
Der auch mich zu seinen Schäflein
Längst schon hat gezählt.

Treulich führt er mich zur Weide
Und zum frischen Quell;
Es behütet mich sein Auge
Lieblich, treu und hell.

Sicher leb' ich, fröhlich wohn' ich
In des Hirten Hut.
Singen will ich ihm und danken,
Denn er ist so gut!

Wenn der Abend einst wird kommen
Führt er mich zur Ruh
Seinen stillen Friedenshürden
In dem Himmel zu.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000553